

werfen, weil eben entbehrlich? Die Antwort lautet für den Obstbautreibenden: nein, nicht immer und nicht in allen Fällen! Begründung: Wenn man einen starken Frostspannerbefall in einer reinen Obstanlage durch 2—3jährige, richtige Anwendung des »Leimrings« (Anlegen Mitte Oktober — Abnahme Mitte Januar) zusammen mit der Obstbaumkarbolineumspritzung unterdrückt hat, kommt man jahrelang mit letzterer allein aus und kann die »Leimringe« ganz entbehren. Ein sachgemäßer Vogelschutz, besonders die Pflege der Meisen, unterstützt dies nachhaltig. Ständige Anwendung ist also unsinnig!

Dort aber, wo bei Massenvermehrung des Spanners Kahlfraß an Blüten und Blättern droht, oder wo in kleinen Hausgärten empfindliche Stauden, Erdbeeren, Buxbaum, Ilex, Rosen usw. unter und um die Obstbäume stehen, wo also mit Karbolineum nicht gespritzt werden kann, wenn jene Pflanzen nicht zu stark geschädigt werden sollen, dort ist der »Leimring« in bestimmten Jahresabständen nicht zu entbehren! Ich zählte schon über 100 ♀♀ an einem Ring. Wir wollen also auch hierbei »Das Kind nicht mit dem Bade ausschütten«.

---

## Budleya globosa als Köderstrauch? *Agrotis sobrina* Gn. an *Senecio Jacobae*ablüten.

Von Hans Friedemann, Chemnitz.

Über die Anziehungskraft, welche die Blüten von *Budleya globosa* auf Falter ausüben soll, hatte ich schon öfter gelesen und gehört. Als die Entomologische Gesellschaft in Chemnitz für ihr Kemtauer Vereinsgelände eine Staude dieser Art erhielt, war ich gespannt, zu erfahren, welche Erfolge sich mit diesem sogenannten Köderstrauch erzielen lassen würden.

An einem Sonntag im Juli, als der Strauch in Blüte stand, stellten sich mehrfach Falter ein, in der Hauptsache unsere gewöhnlichen Pieriden: *Pieris brassicae*, *rapae* und *napi*. Dazu gesellten sich *Gon. rhamnii*, *Van. jo*, *urticae*, *Cyan. argiolus* und *Aph. hyperantus*. Nach kurzem Besuche der Blütentrauben suchten die Falter andere, in der Nähe befindliche Blumen auf, meist solche von *Campanula*, *Hieraceum*, *Chrysanthemum leucanthemum*. Daß die Falter die Blüten von *Budleya globosa* besonders bevorzugt hätten, konnte ich nicht feststellen. Am Abend kamen nur wenige Eulen und Spanner an die Blüten dieses Strauches. Neben *Acid. aversata*, ab. *spoliata* und *Larentia bilineata* ließen sich nur einige Stücke von *Car. taraxaci* sehen.

Einen stärkeren Anflug konnte ich auch an späteren Tagen und Abenden nicht bemerken, dagegen war der Falteranflug an Blumen

anderer Pflanzenarten bedeutend lebhafter. Bevorzugt wurden die Blütenstände von *Senecio jacobaea*, wovon sich mehrere Stauden in unmittelbarer Nähe der *Budleya* befanden. Schon am Tage herrschte an dieser Pflanzenart mitunter ein großes Gewimmel von Faltern, Käfern, Fliegen, Wespen und Hummeln und die *Budleya*-Blüten wurden kaum beachtet. Auch am Abend herrschte starker Anflug von Faltern. Die Lithosienarten, die sich am Abend einstellten: *Lith. lurideola* und *complana*, saugten auch tagsüber emsig an den Blüten. — Stark besucht wurden auch die Blüten von *Epil. angustifolium* und von *Silene nutans* und *Sil. inflata*. Zu *Sil. nutans* flogen meist *Hyl. pinastris*, *Met. porcellus* und *Chaer. elpenor* an, um im Fluge die Rüssel in die Blüten zu versenken.

Anfang August, die *Budleya*-Blüten waren schon längst verblichen, herrschte an *Senecio jacobaea* immer noch der lebhafteste Falterbesuch. Am 5. August abends fielen mir mehrere Falter auf, die ich anfänglich für *Agrotis baja* hielt, doch war der Flügelschnitt schmaler und die mehr bleigraue Farbe erinnerte mich an *Pachn. rubricosa*, doch solche konnten es nicht sein, da diese Art schon im April fliegt. Da die Falter ganz frisch waren, nahm ich mir nur ein Stück mit, das ich daheim als *Agr. sobrina* bestimmen konnte. Am kommenden Sonntage, an dem ich hoffte von dieser Art befruchtete ♀♀ fangen zu können, ließ sich keine einzige *sobrina* mehr sehen, auch späterhin nicht. In den folgenden Jahren konnte ich regelmäßig Anfang August *sobrina* an den Blüten von *Senecio jacobaea* antreffen, aber nur ♂♂, so daß es mir bisher nicht gelang, Eier dieser seltenen Art zu erlangen. Am Köder stellte sich *Agr. sobrina* bis jetzt nur in einem Stück ein. Die ♀♀ sind nur etwas kräftiger als die ♂♂. Raupen sind mir bisher nicht zu Gesicht gekommen, obgleich ich mich eifrig bemühte, solche durch Leuchten zu erlangen. Die Flugzeit von *sobrina* scheint sehr kurz zu sein.

Ein Vergleich zwischen den Blüten von *Budleya globosa* und anderen Blüten, insbesondere mit solchen von *Senecio jacobaea*, fällt keineswegs günstig für erstgenannte Art aus. Wie schon LEDERER in seinem Handbuch für den praktischen Entomologen bemerkt, sind es meist Pieriden, welche die *Budleya*-Blüten besuchen und meine Beobachtungen bestätigen dies. Nach meinen Erfahrungen kann *Budleya globosa* keineswegs als besonders günstig wirkender Köderstrauch angesehen werden.

### Erhaltung der grünen Farbe aufzuweichender Schmetterlinge.

Wie viele Sammler haben sich nicht schon beim Aufweichen grüner Falter, besonders von Geometriden, diese dabei restlos verdorben, weil die Tiere eine schmutziggelbe Farbe annehmen und ihr schönes Grün verlieren. Auch hierüber finden sich in der alten Gubener I. Ent. Z., XIV. Jahrg. 1902/03 mancherlei Anregungen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Friedemann Hans

Artikel/Article: [Budleya globosa als Köderstrauch? Agrotis sobrina Gn. an Senecio Jacobaeablüten. 118-119](#)